



Liebe Gemeinde,

der neue Kirchenmusik-Kalender für das 2. Quartal 2011 ist fertig.

Diesmal mit zwei „Mitmach-Angebote“ für Sie. Einmal möchte ich Ihnen ein – oder mehrere – „offene Singen“ anbieten, bei dem ich mit Ihnen Lieder des neuen „Hallelujas“ einstudieren möchte. Blättert man einmal darin herum, wird man feststellen, dass man einige altbekannte Lieder darin wieder findet. Aber viele, einem liebge-wonnene Stücke, wird man darin vergeblich suchen. Dafür gibt es eine große Anzahl an neuen Liedern. Das ein oder andere werden Sie vielleicht sogar schon einmal gehört oder gesungen haben. A-ber vieles wird Ihnen sicher unbekannt sein. Ich möchte Ihnen ger-ne einige Lieder bekannt machen und diese mit Ihnen bei den of-fenen Singen einüben. Diese einstudierten Lieder werden dann auch in den Gottesdiensten eingesetzt werden. Ich freue mich da-rauf, gemeinsam mit Ihnen zu singen.

Und das zweite Angebot ist eine etwas ungewöhnliche Radtour am Pfingstmontag. Nähere Informationen zu den Terminen finden Sie auf zwei Flyern im Kirchenmusik-Kalender oder natürlich auch bei mir. Der Kalender liegt hinten in den Kirchen zum Mitnehmen aus. Sie finden ihn aber auch im Internet unter www.st-nikolaus-essen.kirche-vor-ort.de

Ich würde mich freuen, Sie bei diesen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Es grüßt Sie Ihre

Simone Hirsch-Bicker

(Koordinierende Kirchenmusikerin, Tel. 609 98 98)

Impressum:

Der "Blickwinkel" wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen-Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus.

Redaktion: Andrea u. Ralf Behrendt, Christian Fischer, Daniel Fleer, Pastor Jakschik, Bernhard Knaffla, Karl-Heinz Kizina-Hobrecht und Manuela Walbaum.

Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen.

Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: x.blickwinkel@gmx.de



Der Pastoralplan

Ein Baustelle von Pfarrgemeinderat und Pastoralteam

Durch die Strukturreform im Bistum Essen sind 43 große Pfarreien entstanden. Diese müssen nun lernen, was es heißt, in dieser Struktur als Christ zu leben und auch die Pastoral neu auszurichten. Daher sind alle Pfarreien aufgefordert einen Pastoralplan aufzustellen.

Dieser Pastoralplan soll eine verbindliche Grundlage sein für die Arbeit in der Pfarrei und den zugehörigen Gemeinden. Dazu ist zunächst eine gründliche Bestandsaufnahme erforderlich. Hier gilt es auf die Menschen in unseren Stadtteilen zu schauen, z.B. wie sieht die Altersstruktur aus, welche Migrantengruppen gibt es, wie ist die soziale Situation in unseren Wohngebieten? Ein weiterer Blick gilt unseren Gemeinden und den darin angesprochenen Zielgruppen, wie z.B. Kinder, Jugendliche und Familien oder auch Senioren. Auch die Verbände und Gruppierungen dürfen nicht außer acht gelassen werden. Das gottesdienstliche Leben und die Wege der Glaubensweitergabe in den Gemeinden sind weitere Punkte, die angeschaut werden müssen. Schließlich muss auch das caritative Engagement und die Beziehungen zu den Einrichtungen wie Kindertageseinrichtungen, Schulen u.v.m. in den Blick genommen werden. Hinzu kommen noch Ökumene, interreligiöse Begegnungen, Mitarbeiten in den Stadtteilprojekten, u.v.m.

Der Pastoralplan soll aber nicht nur bei einer Zustandsbeschreibung stehen bleiben. Der Blick auf die Wirklichkeit soll auch deutlich werden lassen, wozu die Kirche vor Ort heute herausgefordert ist. Um möglichst viele Menschen bei diesen Überlegungen mit ins Boot zu holen, wurde im letzten Jahr die Kartenaktion „Kirche vor Ort hat nur eine Zukunft, wenn ...“ durchgeführt. Neben vielen anderen Anregungen haben sich dabei vier Schwerpunkte herauskristallisiert: Lebendige Gemeinschaft erleben, lebensnahe Gottesdienste feiern, neue spirituelle Wege gehen und Kinder- und Jugendarbeit verstärken.

Die Erstellung des Pastoralplanes ist aber auch ein geistlicher Prozess, in dem die Beteiligten nicht nur den Zustand und Umfrageergebnisse in den Blick nehmen müssen, sondern es gilt auch zu fragen, was die Zeichen der Zeit sind und wozu die Kirche vor Ort heute von Gott berufen ist. Kirche ist ja nicht für sich da, sondern hat eine Sendung für die Welt.

Der Pastoralplan soll also deutlich machen, was in den nächsten Jahren die Schwerpunkte der Arbeit sein sollen und wozu die Pfarrei ihre Ressourcen einsetzen will. Er wird von Gemeinderat und Pastoralteam gemeinsam beschlossen und vom Pfarrer für eine bestimmte Zeit in Kraft gesetzt. Danach wird eine Überprüfung und gegebenenfalls eine Änderung angebracht sein.

Pastor Bernhard Jakschik

Die Alten- und Rentnergemeinschaft der KAB trifft sich am Montag, den 21.03. nach der Gemeinschaftsmesse um 8.00 Uhr zur Versammlung.



Bibelabende in der Fastenzeit

Der dritte Bibelabend in der Fastenzeit findet am 24. März um 19:30 Uhr im Konferenzraum im Pfarrhaus, Joseph-Schüller-Platz 5 statt. Wir beschäftigen uns mit einem Thema der diesjährigen ökumenischen Bibelwoche, nämlich mit dem 2. Kapitel des Epheserbriefes, Verse 11-22. Alle Interessierten sind ganz herzlich zur Teilnahme eingeladen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.



Pfarreimagazin NIKO

Die neue Ausgabe des Pfarreimagazins NIKO ist fertig. Themen u.a. Fastenzeit; Schule und Kirche; Berichte aus den Gemeinden und Vereinen und einige sehr aktuelle Termine. Die Hefte können zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro abgeholt werden. Die Strassenlisten sind leider nicht so aktuell wie anfangs gedacht, deshalb ist es sinnvoll, dass die regelmässigen Verteiler künftig ihre Listen behalten, Veränderungen für sich notieren und die Anzahl der Hefte zurückmelden. Für einige der 48 Bezirke werden immer wieder regelmässige Verteiler gesucht. Meldungen und Fragen an Bernhard.Knafla @online.de oder über das Gemeindebüro.



Frühstück der Messdiener St. Joseph

Am Sonntag, den 13.03. haben sich die Messdiener St. Joseph um 10.00 Uhr im Gemeindezentrum zu einem gemeinsam Frühstück getroffen.

Nach einer kurzen Begrüßung und einem kurzen Gebet durch Pastor Laubrock konnten sich die hungrigen Messdiener auf das Frühstück stürzen.

Nachdem alle gesättigt waren, sind wir nach draußen gegangen, wo unsere Jugendreferentin Angela Kisters einige Spiele vorbereitet hatte – vielen Dank dafür.

Wir hoffen das alle beteiligte Messdiener viel Spaß hatten und hoffen das wir euch beim nächsten Frühstück wieder begrüßen dürfen.

Markus Kennerknecht

**«Ich hauche euch meinen Geist ein;
Wer an mich glaubt, wird leben !»**
(Ez 37,14 / Joh 11,25)

Bußgang DER ESSENER KATHOLIKEN

Samstag, 09. April 2011

18:45 Uhr **Statio** in der Münsterkirche
anschließend Fußweg nach
St. Ludgerus, Rüttenscheid

20:00 Uhr **Eucharistiefeier**
mit
Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck
in der
**St. Ludgerus – Kirche,
Rüttenscheid**

Katholische Kirche in der Stadt Essen
c/o Pfarrei St. Dionysius, Borbeck

Dionysiuskircheplatz 16 • 43095 Essen-Borbeck • 0201 478025 • st.dionysius@essenborbeck@bistum-essen.de

